

# Kann man fürs Referendariat Bürgergeld beantragen?

Beitrag von „americandream“ vom 20. November 2023 14:41

## Zitat von Schokozwerg

Sorry, aber das ist Quatsch. Ich kenne die Preissteigerungen sehr genau, da ich ein minutiöses Haushaltsbuch führe, auch mein Haushalt ist davon betroffen. Wenn du mit 1500 Euro nicht auskommst, machst du was falsch. Wie du vielleicht merkst, habe ich bereits 330 Euro/Monat weniger verdient als du heute.

Mein Bruder ist in Aachen und gerade mit dem Studium fertig, kam immer mit ~ 1000 Euro gut aus.

Ich halte deinen verallgemeinernden Kommentar für Unsinn. Muss ich leider sagen. Du kennst die Stadt nicht und kannst dir offenbar nicht vorstellen, wie sehr ein kaputtes Auto ins Budget einschlägt. Auch kannst du dir vermutlich nicht vorstellen, was an Anschaffungskosten für Möbel, Haushalt, Ref und Co nötig ist, wenn man sich komplett neu einrichtet.

Ja, wenn du schon 10 Jahre in deiner Wohnung lebst und die Mietpreise nicht erhöht werden reicht es vielleicht.

Aber nicht wenn das von den 1500 Euro nur der Bruttobetrag ist und noch etliches abgeht.

Ich hatte bevor ich mit meinem Freund zusammengezogen bin bei meiner allerersten Wohnung Anschaffungskosten für Möbel, Kaution und Genossenschaftsanteile von insgesamt 5000 Euro. Und das war 2010. Und nein, ich habe mich nur mit Ikea eingerichtet und das alles lief noch vor der Inflation. Und ich hatte gespart, was ich jetzt nicht habe.

Auf meinem Konto sind momentan noch 35 Euro.

## Zitat von Quittengelee

Ich brauchte im Ref zum Beispiel ein Auto, weil wir jedes Seminar in jeder Woche an einer Schule abgehalten haben und die in Gegenden lagen, in denen sich Fuchs und Has gute Nacht gesagt haben, wo sie leider nicht mit ÖPNV hinkamen. Das kann bei Kiggie zum Beispiel anders gewesen sein.

Leider begreifen viele nicht, dass man, wenn man nicht mit dem Mercedes um die Ecke fährt, sondern einen klapprigen Corsa hat, auch etliche Ausgaben mit in Kauf nimmt. Über 10 Jahre,

geht dir mit der Zeit eine Sache nach der anderen kaputt. So erlebt dieses Jahr. Mein Freund hat dieses Jahr allein über 2000 Euro für meinen alten Corsa blechen müssen. Zuerst ging das Getriebe flöten, dann die Buchsen, dann die Servolenkung. Benzin ist auch nicht umsonst.

Das läppert sich. Sicher kann man jetzt den ÖPNV erwähnen. Haut aber nicht hin, wenn man in der Vorstadt lebt und nur einmal pro Stunde der Zug fährt.

Ohne Auto= aufgeschmissen. Leider geht auch das ins Geld.

Und wer jetzt damit argumentiert, dann zieh doch in eine möblierte Wohnung. 900 Euro Minimum hier in der Nähe. Meine Cousine probiert es gerade aus.

Hier vergessen einige auch, dass man die 1500 Euro ja nicht direkt als netto raus hat.

Haushaltsbuch führe ich übrigens schon.